

Jesus erklärt... 'Wie Ich Meine Diener ausbilde'

21. März 2016 - Worte von Jesus an Schwester Clare

Nun, meine geschätzten Herzbewohner, der Herr gab mir eine Botschaft heute Abend, etwas, das ich schreiben wollte, um einigen Leuten aus einer schwierigen Prüfung zu helfen. Als ich anfang zu schreiben, schaltete Er sich ein und begann zu sprechen.

Ich sagte... 'Alles hat eine Ordnung, die von Gott bestimmt ist und sie wird von Gott aufrecht erhalten - Von den Herrschern bis zu den Seelsorgern, genauso wie die Strassenarbeiter, welche die Wasserzufuhr für eine Stadt instand setzen' Und an diesem Punkt sah ich Männer, die in einem Kanalschacht arbeiteten.

Dann begann Jesus zu sprechen und Er sagte... "Jeder von ihnen hat ein Mandat von Mir, gewisse Aufgaben auszuführen. Jeder von ihnen wurde von Mir ausgebildet und als kompetent befunden, in ihrer Berufung zu wirken. Je grösser die Berufung, um so länger die Ausbildung und um so tiefer muss Einer gereinigt sein. Unvollkommenheiten im Fundament eines Gebäudes, das 30 Stockwerke hoch ist, wird ein Disaster zur Folge haben, wohingegen Unvollkommenheiten im Fundament eines Gebäudes, das nur 6 Meter hoch ist, nie eine Auswirkung haben mag. Also müssen für die höheren Gebäude die Vorbereitungen sorgfältig getätigt werden, damit das Gebäude stabil ist und nicht zusammenbricht und alle Bewohner tötet."

"Und so ist es mit meinen Gesandten. Die Gaben müssen gezügelt und dazu genutzt werden, um die Kutsche in einem beständigen, jedoch sicheren Tempo vorwärts zu ziehen. Wenn die Pferde nicht gut trainiert sind unter dem Zügel, werden sie ausholen, bocken und wild davonrennen, zwischen Bäumen durchflitzen und die Kutsche und sich selbst zerstören. Und deshalb kann die Disziplinierung und Vorbereitung für einen Dienst anstrengend sein und lange dauern."

"Meine Diener, es ist wirklich ein furchtsames Ding, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen. Meine Gaben sind nicht zum Spielen da oder um sorglos damit umzugehen. Da gibt es eine Art, in Meinen Gaben zu wirken und eine Art, wie man nicht in ihnen wirkt, damit sie nicht mehr schaden als nützen. Die Gabe zu haben, ist erst der Anfang. Dann müsst ihr ausgebildet werden, wie ihr jenes Werkzeug nutzen sollt. Genau wie ein Chirurg, der viele Ausbildungsstunden durchläuft, wie man eine Operation durchführt, genauso müssen Meine Geistigen Chirurgen viele Bildungsstunden durchlaufen und manchmal auch eine sehr persönliche Formung. Ihr stürmt nicht herein mit einem Skalpell und fängt an, das Operationsteam anzuweisen, wie man die Operation durchführt, wenn ihr noch nicht einmal euer erstes Jahr der vormedizinischen Ausbildung hinter euch habt."

"So ist es mit Meinen Gaben. Da gibt es ein Protokoll, eine Vorbereitung, eine Ausbildung, eine Charakterformung, wo Diskretion zu einer wertvollen Grösse wird. Diskretion bewahrt nicht nur den Patienten, sondern sie weiss auch, wo und wann Medizin angewendet werden muss und wie viel oder wie wenig, im Tandem arbeitend mit anderen Disziplinen, um einen Patienten vollkommen gesund zu pflegen. Ich wünsche Mir, dass ihr Alle in den grössten Gaben wirkt, aber versteht dies, wenn ihr kommt, um Mir zu dienen, müsst ihr bereit sein, viel Mühsal und Bedrängnis zu durchleben. Ihr werdet nicht verstehen, warum gewisse Dinge getan oder nicht getan werden mit euch, bis ihr nahe am Ende eurer Ausbildung seid. Dann werdet ihr in der Lage sein, zurück zu blicken und zu sehen, warum jene Prüfungszeit absolut nötig war für euch."

===Bild 2

"Wenn die Gaben in den falschen Händen oder in den Händen Jener sind, die untrainiert sind, ist dies ein bevorstehendes Desaster. Da gibt es noch viele Lektionsstufen, welche der Chirurg lernen muss. Wie man das gesunde vom kranken Gewebe unterscheidet, wie viel heraus zu nehmen und wie viel zu belassen. Welche Auswirkung es haben wird auf die anderen Teile der Körperfunktionen, wenn er dies herausnimmt. Wie man den Patient betäubt, wie man ihn vorbereitet für die Operation, wie man sie zur Kooperation bewegt während dem Heilungsprozess, welche Komplikationen eintreten können, welche Infektionen den Körper überraschen können und ihn töten, trotz erfolgreicher Operation. Seht ihr, mit einer Seele zu arbeiten ist nicht anders. Da gibt es viele Schichten, damit sie wächst, Jede muss sorgfältig niedergelegt werden und Jemand, der eine Seele verarztet, muss genauso ausgebildet sein wie Jemand, der den Körper verarztet."

"Jede Person trägt eine andere Salbung. Ein Verwalter eines Spitals hat eine andere Salbung als der Koch oder die Krankenschwester oder das Unterhalts- oder Sicherheitspersonal oder die Chirurgen und das Traumapersonal. Jeder wurde ausgebildet und hat einen Verantwortlichkeitsgrad erreicht in seinem Fachgebiet und das ist, warum er bestimmt wurde und verantwortlich ist für das, was unter ihm vor sich geht."

"Ein Koch sagt einer Krankenschwester nicht, wie man Medikamente verabreicht, ein Verwalter sagt einem Chirurgen nicht, wie er operieren muss, ein Narkosefacharzt sagt dem Unterhaltungspersonal nicht, wie man die Böden sauber macht, noch sagt das Unterhaltungspersonal ihm, wie man Medikamente verabreicht."

"Und so ist es in Meinem Königreich. Jeder hat eine bestimmte Aufgabe. Jeder hat ein Fachgebiet und wenn Alle die gegenseitige Position anerkennen, kommt Mein Königreich und Mein Wille ist getan. Wenn Veränderungen erfolgen müssen, sende Ich Meine Repräsentanten, um den Abteilungsleiter anzusprechen und die Botschaft zu überbringen. Sie sind nicht verantwortlich dafür, wie die Botschaft umgesetzt wird oder dafür, ob sie umgesetzt wird. Das ist Mein Job. Ueberzeugung ist Meine Berufung. Ich zwinge Niemanden, Meinen Rat anzunehmen und ihn zu nutzen. Ich biete ihn an und erlaube der Person, die qualifiziert ist für den Job, die richtige Entscheidung zu treffen, wie man den Rat anwendet."

"Genauso wie mit Meinen Propheten und Seelsorgern. Ihnen mag eine Botschaft gegeben sein, aber sie wurden ausgebildet, es ohne Zwang oder Gewalt zu präsentieren. Das ist eine Kunst und deshalb braucht es viele Jahre Training, um Jemanden vorzubereiten, der einen Abteilungsleiter beraten kann. Da gibt es eine richtige und eine falsche Art. Die Botschaft ist so wichtig, wenn sie jedoch falsch überbracht wird, ist der Bote verantwortlich für die Missachtung jener Botschaft."

===Bild 3

"Einer muss zuerst ein Anhänger sein, bevor er führen kann. Sie müssen getestet werden in Diskretion, Besonnenheit, Geduld, Respekt, Anstand und Präsentation, bevor Ich ihnen mit grösseren Aufgaben vertrauen kann. Ich bin meistens respektvoll gegenüber Jenen in Autoritätsposition und Verantwortlichkeit. Ich nehme ihre Aufgabe sehr ernst. Wenn sie nicht zu Mir kommen, um einen Rat zu suchen, stehe Ich zurück und beobachte. Wenn sie Mich ausfindig machen, biete Ich Vorschläge an - aber niemals in einer Art, welche ihre Aufgabe missachtet. Niemals gewaltsam, niemals voraussetzend, die einzige richtige Antwort zu haben oder zu sagen 'Gott zeigte mir, dass dies die Art ist, wie du deine Abteilung führen sollst oder dies ist die Art, wie du wirken sollst. Gott sagte mir, dir das zu sagen.'"

"Jener Verwalter hat Mir für eine sehr lange Zeit zugehört und er kennt Meine Stimme, einer anderen Stimme wird er nicht folgen. Wenn euer Vorschlag von Mir ist und richtig überbracht

wurde, werde Ich die Ohren des Hörers öffnen ohne solche Ankündigungen wie 'Gott sagte mir, dir zu sagen. Oder Gott sagte, es so zu machen. Oder Gott zeigte mir, was falsch ist in deiner Abteilung.' Dies sind Lektionen, welche die Boten Gottes lernen müssen, wenn ihnen grössere Aufträge anvertraut werden sollen. Euer Motiv mag richtig sein, euer Verständnis richtig, aber wenn es falsch ausgeführt wird, wird das, was ihr tut, falsch sein."

"Meine Leute, ihr seht nur teilweise. Ihr hört nur teilweise. Ihr seid Alle anfällig für clevere Täuschungen. Nicht Eines von euch war perfekt im Hören und wenn ihr kommt, um Mir zu dienen, werdet ihr keine Vermutungen anstellen und vorschnell handeln, wo Engel sich fürchten hinzutreten. Vielmehr werdet ihr sanft wandeln und sehr vorsichtig sein, was ihr hört und wie ihr Anderen davon erzählt, nicht für einen Augenblick annehmend, dass ihr es besser wisst oder es euch besser gezeigt wurde. Vielmehr werdet ihr in Furcht und Zittern sanft das Wort anbieten, indem ihr für Mich sprecht, wohl wissend, dass ihr euch zuvor geirrt habt und ihr euch wieder irren könntet. Und wenn ihr Ratschläge erteilt in Meinem Namen und ihr euch irrt, ist das eine ernste Angelegenheit."

'Lasst nicht viele von euch Lehrer sein, meine Brüder, wissend, dass wir ein härteres Urteil empfangen werden.' Jakobus 3:1

"Von den Anforderungen eines Aufsehers sprechend... 'Er soll nicht ein kürzlich Bekehrter sein, damit er nicht arrogant werden möge und unter das gleiche Gericht fällt wie der Teufel.'" (Was im Uebrigen Stolz war.) 1 Timotheus 3

"Ein Aufseher ist Einer, der Abteilungsleiter in Sachen Weisheit berät, die Ich ihm vermittele. Obwohl er in Meiner Autorität kommt, sagt er niemals... 'Dies ist, was Gott mir sagte, dass du tun sollst.' Vielmehr bietet er das Wort der Wahrheit in aller Demut an und jener Diener, der Meine Stimme kennt, wird es sich zu Herzen nehmen. Aber dies ist die Aufgabe des Aufsehers, nicht Jene von kürzlich Konvertierten. Menschen, die eilen, um einem Pastor zu sagen, was zu tun und immer noch sehr jung sind in dem Herrn, sind unreif in ihrer Charakterbildung. Sie werden auf Spott und Verleumdung treffen und das zu Recht. Der Pastor kennt Meine Stimme und einem Anderen wird er nicht folgen. Und der Pastor weiss auch, wie Ich agiere."

===Bild 4

"Obwohl ihr euer Bestes getan habt, Mich zu hören, wenn ihr nicht versteht, wie nackt, fehlbar und leer ihr vor Mir seid, werdet ihr es nicht so präsentieren, dass es Meine Demut reflektiert. Viele Male zeige Ich euch Dinge, für welche ihr beten sollt und nicht, dass ihr sie Anderen offen verkündet. Ein Anfänger ist eifrig, der Welt zu zeigen, dass er von Mir hört und er teilt aussergewöhnliche Dinge, welche Ich vorziehen würde, dass er sie für sich behalten würde. Und aus diesem Grund bleibe Ich in Seiner Gegenwart still. Ein weiser Mensch ist vorsichtig, dass er mit seiner Sprache nicht beleidigt und er ist öfters still. Mit diesem Menschen kann Ich Mich frei unterhalten."

"Wenn euch grosse Schätze anvertraut werden, rennt ihr nicht umher und enthüllt es den Dieben, die kommen werden und euch in eurem Schlaf töten und es stehlen. Genauso beobachten euch die Dämonen und warten auf das Ausrutschen eurer Zunge, sie planen, wie sie euch am Besten verführen und euch in Verruf bringen."

"Und so Meine Kinder, je grösser die Geheimnisse, die Ich euch offenbare, um so grössere Diskretion müsst ihr haben, um so demütiger müsst ihr werden und verstehen, dass sie euch nur geliehen sind und in jedem Moment könnte Ich euch in eure vorherige Ignoranz zurückführen. Und gelegentlich ist dies genau, was Ich tun werde. Ich werde die vorigen Dinge von euch zurückhalten, damit ihr die Tugenden der Diskretion und Demut lernt. Ich tue dies, weil Ich euch

liebe und grosse Dinge geplant habe für euch, nicht um euch zu strafen, sondern um euch zu formen."

Das war das Ende Seiner Botschaft. Und ich fühlte die Schrift aus Hebräer 12:4-13 auf meinem Herzen

4 Du hast noch nicht bis auf's Blut widerstanden, gegen die Sünde anzukämpfen.

5 Und du hast den Appell vergessen, welcher zu dir spricht wie zu einem Sohn... 'Meine Söhne, verachtet nicht die Disziplin von YaHuWaH, noch werdet schwach, wenn ihr von Ihm getadelt werdet.'

6 Denn wer YaHuWaH liebt, den diszipliniert Er und Er peitscht jeden Sohn aus, den Er empfängt.'

7 Wenn ihr die Disziplinierung durchhaltet, behandelt euch Gott als Söhne. Denn welcher Sohn wird nicht von seinem Vater diszipliniert?

8 Wenn ihr aber ohne Disziplinierung seid, an welcher Alle teilhaben, dann seid ihr unzulässig und keine Söhne.

9 Ausserdem hatten wir tatsächlich Väter unseres Fleisches, die uns disziplinierten und wir respektierten sie. Sollen wir nicht viel mehr dem Vater der Geister untertan sein und leben?

10 Denn sie disziplinierten uns tatsächlich für ein paar Tage, wie es für sie richtig erschien, aber Er tut es zu unserem Vorteil, damit wir Seine Heiligkeit teilen können.

11 Es ist wirklich so, dass keine Disziplinierung angenehm erscheint, wenn sie geschieht, sondern schmerzlich, aber danach bringt es die friedlichen Früchte der Gerechtigkeit für Jene, die dadurch ausgebildet worden sind.

12 Stärkt also die Hände, die herunterhängen und die weichen Knie...

13 Und begradigt die Wege für eure Füße, damit nicht der Lahme zur Seite gedreht wird, sondern vielmehr geheilt ist.

Das ist genau, worüber der Herr hier gesprochen hat. Er sendet Seine Boten hinaus, um zu heilen, wenn jedoch unsere Wege nicht gerade sind, werden wir nicht in der Lage sein, den Lahmen zu heilen. Vielmehr werden sie lahm und behindert bleiben.

Gott segne euch, Herzbewohner. Ich hoffe, dass dies etwas Licht auf verschiedene Aspekte des Wirkens wirft.